

Das Lehramtsstudium - Fachwissenschaftlich mittlerweile murks?

Beitrag von „Schantalle“ vom 25. Juni 2017 13:46

Was führt denn "zu einem fachlich fundiertem Unterricht" lieber Cogito?

War da tatsächlich der Gymnasiallehramtsstudent der meinte, anderen sagen zu müssen, wie deutsche Grammatik richtig geht?

@alle die meinen, dass sie durch das Gymnasial-Lehramtsexamen überqualifiziert sind: sucht euch doch eine Stelle, bei der eure überdurchschnittliche Intelligenz besser zur Geltung kommt. Es gibt doch nur die beiden Möglichkeiten. Entweder ich will Lehrer sein, dann ist es mein Job, Kindern was beizubringen. Egal ob die 10 oder 17 sind. Oder ich finde, dass ich in der Forschung besser aufgehoben bin, weil zu schlau für die Schüler: dann muss ich halt gehen. Dass man an der Uni noch viel schlechtere Arbeitsbedingungen hat, müsste man dann halt hinnehmen...

Apropos: bekommt der Prof. für Grundschulpädagogik eigentlich weniger, als der für Mathematik? Gabs nicht sogar noch andere Wissenschaften, als die Mathematik?

Eine bessere Bezahlung damit zu rechtfertigen, dass jemand findet, "besser in Mathe zu sein" ist für mich kein Zeichen von besserer Ausbildung, sondern im Gegenteil von Engstirnigkeit. Nein, ich kann da tatsächlich leider keine Höherwertigkeit erkennen, tut mir leid.